

12.

Bürgermeister und genannte Bürger bezeugen, dass Conrad Goldener und seine Hausfrau Mechthild ein Seelbad gestiftet haben. 1324 Oct. 31.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Chemnitz No. 2. Das S. an einem Pergamentstreifen ist abgeschnitten.

5 *Gedr.: (J. G. Richter) Histor. Nachricht 43.*

Wir Heyne Gebuer burgermeister, Cunrat Schirmer, Vlrich von Schonaw, Sifrid Wle, | Nicolaus Lesniczer, Heynman Coph^a), Henrich von Eger, Henrich von Ebirhardisdorf, | Mathes Malczmeister, Nicolaus Swenkinsten, Henrich Sepper, Apecz Schuwichte | burgere hi zu Kemnicz bekennen und tun kunt an disem offen brife, daz di erbern lute
10 Cunrat Goldener und Mechthilt sin husvrowe, den got genade, zu troste und zu seliket iren selen und zu hilfe armen leuten haben gevrumet und gezuget mit irme gute eyn selebat in unser vorgenanten stat^b) zu Kemnicz in der badestuben, di do lit bi der bach, also daz Ditherich der bader und sin erben odir an wen di vorgenante badestube gevellet odir geerbet daz vorgenante selebat ewiclichen halden sullen alle mantage ubir virczen-
15 tage. Donoch tu wir kunt, daz Ditherich der bader und alle, di diselbe badestube *iernerme^c) besiczen, den eins, do dazselbe selebat mite gezuget ist, von derselben badestuben^b) nimmerme vorkoufen noch gelosen sullen noch enmugen. Donoch tu wir mer kunt, daz wir vorgenanten burgere mit willen und mit geheise unser clugesten von der stat haben den vorgenanten eins zu derselben badestuben gelosen ewiclichen zu halbem
20 geschosse. Zu einer stetekeit und zu eynem urkunde diser sache habe wir vorgenanten burgere disen brif losen schriben und doran hengen unsir stat ingesigel. Diser brif ist gegeben zu Kemnicz noch Cristes geburt tusent iare dreuhundert iare in dem vir und zwenczegisten iare an aller heligen obende.

(SD.)

25

13.

Abt Ulrich und Heinrich von Waldenburg einigen sich mit der Stadt über die Abhaltung der drei Landdinge auf dem Nicolaikirchhof, über die Kretschmer auf den Klosterdörfern innerhalb der Bannmeile und mehrere andere Rechte der Gotteshausleute in der Stadt. Chemnitz, 1331 Juni 2.

Hdschr.: Vier Abschriften Sec. XVI. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 64 fol. 1 (A). Ebendasselbst Loc. 9875. Bezeugnuß den Rath zu Kemnitz u. s. w. 1518 fol. 109 (B2). Rathsarchiv Chemnitz Cap. II. Sect. 1^a No. 121 fol. 1 (B1). Ebendasselbst Rothes Buch fol. 87 (C).

30

Anm.: A bietet im Ganzen den besten Text und ist daher zu Grunde gelegt; eine spätere, bedeutungslose Abschrift davon befindet sich im Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9832. Acta die Stadt Chemnitz, Landgraf Friedrichs Schutzbrief u. s. w. bel. 1308—1543 fol. 7. B1 und B2 zeigen im Allgemeinen dieselbe Textgestalt; vergl. namentlich Anm. gg. C ist in der Orthographie am willkürlichsten. Noch willkürlicher und für die Emendation des Textes werthlos ist eine andere Abschrift Sec. XVI. im Rathsarchiv Chemnitz Cap. II. Sect. 1^c No. 1 fol. 1. Das Or. scheint schon, als Richter das Rathsarchiv zu Chemnitz ordnete, nicht mehr vorhanden gewesen zu sein; er machte wenigstens nicht den betr. Vermerk zu der Abschrift im Rothen Buch. Vergl. Einleitung. Die Namen der zollfreien Dörfer s. No. 131.

35

Wir Vlrich von gots gnaden abbt und archidiacon zu Kempnicz und wir Heinrich von Waldenberg^a) bekennen und thun kundt an disem offen brieve allen den lewten,

40

12. a) oder Toph? b) über der Zeile zugefügt. c) irmerme.

13. a) Waldynberg B1. Waldenbergk B2. Waldenburgk C.